



Container Nummer 73 kommt aus der Schweiz

Coronabedingt hatte der Nachschub etwas gelitten. Doch am Gründonnerstag füllten drei Mitarbeiter von Hiob International (Steffisburg/Schweiz) einen Großraumcontainer mit wichtigen Materialien. Viele Abteilungen unserer Einrichtungen in Curahuasi können sich schon auf seine Ankunft freuen.



Es erstaunt keineswegs, dass diese Vier einen so sympathischen Eindruck machen. (V.l.n.r.) Markus Rolli, Manuela Stähli, Bernhard Lüem und Mark Habegger.

Wahrscheinlich hat man selten ein Gruppenfoto mit so sympathischen Menschen gesehen. Der Grund ist einfach. Bei ihnen schlägt das Herz nämlich für Diospi Suyana. Markus Rolli (ganz links) und seine Frau Julianna haben sogar schon sechs Jahre am Missionsspital und an der Schule mitgearbeitet. Seit ihrer Rückkehr nach Europa 2017 sind sie mit unserem Werk treu in Verbindung geblieben. Wenn wir mal ganz ehrlich sein wollen, wäre es ohnehin höchste Zeit, dass die beiden sich wieder in Curahuasi niederließen.

Der Elektrotechniker schaffte es mit Werner Brügger von der Firma Meiko Suisse eine Salatschleuder für den Einsatz in Südamerika umzurüsten. Ein Dankeschön seitens der Diospi-Suyana-Gemeinschaft an alle unsere Freunde aus der Heimat von Wilhelm Tell.

Container Nummer 74 soll in drei Wochen in Wiesbaden/Deutschland gepackt werden. Und der wird ziemlich voll, das steht fest.

Übrigens rollt Container 73 nur sinnbildlich nach Peru. Auf dem Containerschiff sollte er feststehen wie eine Eins. Und das wird er auch. Experten halten es für extrem unwahrscheinlich, dass der Ozeanriese im Panama-Kanal festklemmt. Also in anderen Worten, es herrscht bei uns Zuversicht und Optimismus auf ganzer Linie.



Werner Brügger von der Firma Meiko Suisse war extra aus Zürich ins Berner Oberland gefahren, um Markus Rolli bei der Instandstellung einer Salatschleuder fachmännisch zu unterstützen.



Ein Blick in die Lagerhalle von Hiob International vor dem Beladen des Containers